

Häupler, H. & P. Schönfelder (1988) - Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der BR Deutschland. Ulmer Verlag. Stuttgart.

Kriegelsteiner, G.J. (1979) - Probleme und Stand der Großpilzkartierung, aufgezeigt an der Ordnung Boletales Gilbert in Württemberg. Jh. Naturkunde Württ. 134:155-176.

(1981) - Verbreitung und Ökologie 150 ausgewählter Blätter- und Röhrenpilze in der BR Deutschland. Beih. z. Z. Mykol. 3.

(1993) - Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 2: Schlauchpilze. Ulmer Verlag. Stuttgart.

Müller, E. (1977) - Zur Pilzflora des Aletschreservats (Kt. Wallis, Schweiz). Beitr. z. Kryptogamenflora der Schweiz. Bd. 15, Heft 1.

Oberdorfer, E. (1990) - Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer Verlag. Stuttgart.

Rehm, H. (1912) - Zur Kenntnis der Discomyceten Deutschlands, Deutsch-Österreichs und der Schweiz. Ber. Bay. Bot. Ges. 13: 102-206.

Schmid, I. & H. Schmid (1990-1991) - Ascomyceten im Bild, Tafeln 1-100. IHW Verlag. Eching.

Schmid-Heckel, H. (1988) - Pilze in den Berchtesgadener Alpen. Nationalpark Berchtesgaden. Forschungsbericht 15.

Schüepp, H. (1959) - Untersuchungen über Pseudopezizoidae sensu Nannfeldt. Phytopath. Z. 36(3):213-269.

Ein Farbbild befindet sich in der Mitte dieses Mitteilungsblattes.

### Pilzporträt Nr. 28:

## Leucoagaricus badhamii (Berk. & Br.) Singer Badham's Verfärbender Schirmling

Manfred Enderle  
Am Wasser 22  
89340 Leipheim-Riedheim

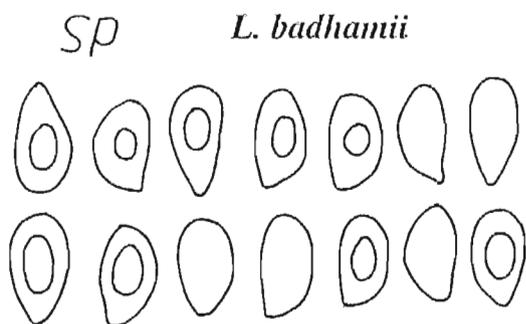
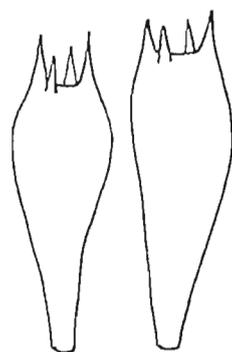
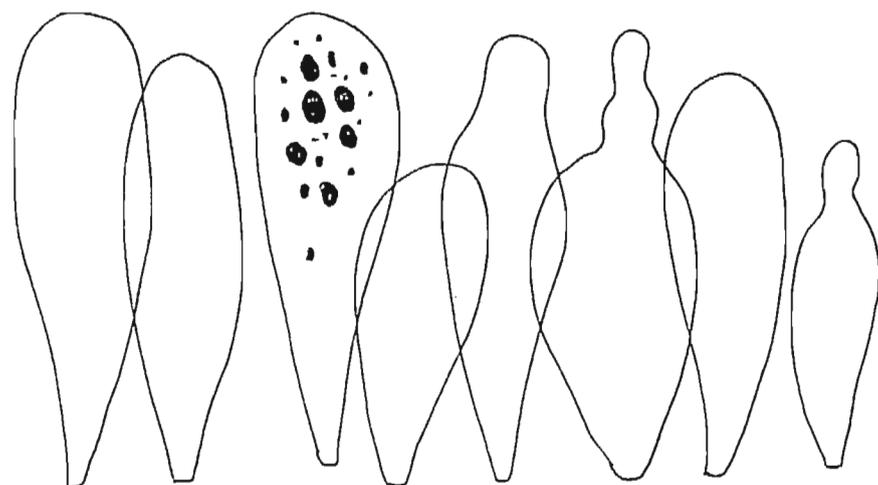
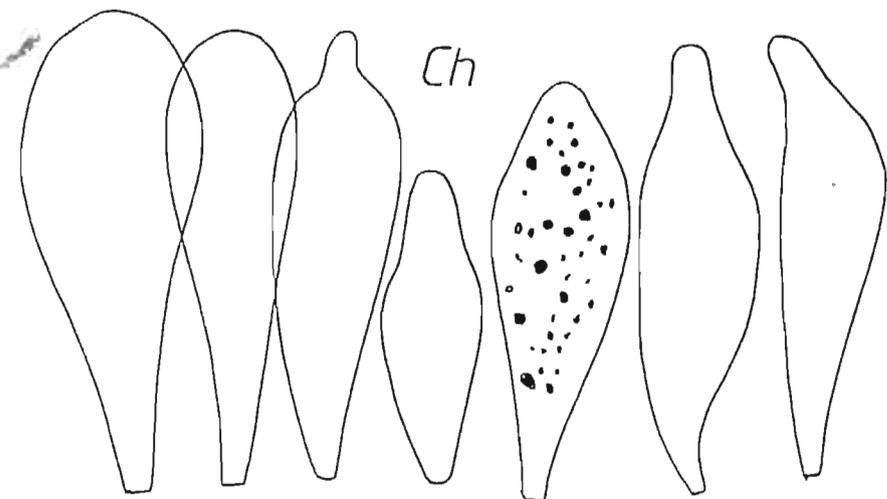
Hans E. Laux  
Weingartenbergstr. 39  
88400 Biberach/Riß

**Hut** - 90 mm breit, flach konvex bis ausgebreitet, mit schwachem Buckel, alt aufschirmend und mit hochgeschlagenen Rändern, hell beige bis dunkelbräunlich mit schwach purpurnen Tönen, in der Mitte glatt bis ganz fein körnig (Lupe), zum Rand hin aufgeraut bis schuppig aufgerissen, fein körnig-schuppig bis aufliegend faserig-schuppig, dunkelbräunliche Schilppchen zu spitzen Zipfeln ausgezogen, die am Rand überstehen. Hutoberfläche bei Berührung oder Verletzung sofort intensiv dunkel karottenrot bis hell blutrötlich verfärbend, bald schwarzbräunlich dunkelnd.

**Lamellen** gedrängt bis stark gedrängt, bauchig, -11 mm breit, am Stiel frei, mit -2 mm breitem Abstand zum Stiel (Burggraben), hell cremeweißlich bis blaßgelb, Schneide etwas heller, bei Berührung sofort wie der Hut verfärbend; mit Ammoniaklösung (NH<sub>4</sub>OH) sofort kräftig grünlich verfärbend (der grüne Fleck wird nach ca. 10-15 Minuten schwärzlich mit hell rosarötlichem Rand), alte Schneiden braun (nicht rot) gefärbt.

**Stiel** -120 mm lang, in der Mitte -11 mm dick, zylindrisch, gegen die Basis zunehmend verdickt und teilweise verbogen, zwiebelig, -20 mm dick, gegen die Spitze verjüngt, ca. im oberen Drittel mit häutigem, abfallendem Ring, der nach oben abziehbar ist; Stiel innen ausgestopft bis hohl; unverletzt an der Spitze weißlich, nach unten cremeweißlich bis blaß hellbräunlich, im Alter dunkler, bei Berührung sofort wie Hut und Lamellen verfärbend.

**Fleisch** im Schnitt weißlich bis hell cremefarben, beim Durchschneiden der Fruchtkörper nur auf Hutniveau etwas hell safranrötlich verfärbend; mit NH<sub>4</sub>OH olivgrünlich verfärbend.  
Geruch unauffällig, Geschmack säuerlich, lange anhaltend. Fleisch beim Kauen rosa verfärbend (durch den Speichel); mit NH<sub>4</sub>OH olivgrünlich verfärbend; Exsikkat düster schwarzbräunlich.



*L. badhamii*

**Sporen** 6,2-7,6 x 4,1-4,7(5)  $\mu\text{m}$ , +/- mandelförmig, apfelkernartig bis ellipsoid, glatt, farblos, dickwandig, ohne Keimporus, mit großem Apikulus; Basidien 4-sporig, z.B. 24 x 8,5  $\mu\text{m}$ .

**Cheilozystiden** 35-65 x 14-20  $\mu\text{m}$ , keulig bis schlauchförmig, öfters mit zitzenähnlichem, noppenartigem Fortsatz, dünnwandig, blaß bis +/- braun, in  $\text{NH}_4\text{OH}$  olivlich verfärbend, dann teilweise mit grobkörnigem, "kiesämllichem", dunkel oliv gefärbtem Inhalt.

**Pleurozystiden** keine gesehen.

**Caulozystiden** an der Stielspitze zylindrisch bis schmal keulig, 8-20  $\mu\text{m}$  dick.

**Huthaut** aus langen, fädigen, am Ende stumpf konisch zulaufenden Hyphen bestehend, z.B. 120 x 5  $\mu\text{m}$ .

**Funddaten:** 7.10.93, Baden-Württemberg, MTB 8024, Oberessendorf Krs. Biberach/Riß, Rand eines Fichtenforstes (*Picea abies*) im Nadellumus, zusammen mit Brennnesseln (*Urtica dioica*), auf eiszeitlicher Endmoräne (Kalk); leg. H.E. LAUX, det. M. ENDERLE.

**Habitat und Verbreitung:** Die vermutlich stark basen-(kalk)bedürftige und nitrophile Art ist nach KRIEGLSTEINER (1991 b) in Europa selten, aber aus den meisten Ländern bekannt. Aus Deutschland liegen nur wenige Fundpunkte vor (KRIEGLSTEINER 1991 a). Das Gesamtareal ist vor allem aufgrund der Verwechslung mit *L. bresadolae* noch unausgeleuchtet.

**Farbabbildungen:** Die Art ist in der Literatur kaum abgebildet. Weitaus häufiger sind Abbildungen von *L. bresadolae*.

Die beste uns bekannte Abbildung befindet sich bei BON (1988), wenn man sich auf Seite 289 eine Mischung aus *L. badhamii* und *L. pilatianus* vorstellt. Ähnliches gilt für die Tafeln 44 und 47 bei CANDUSSO & LANZONI (1990), wobei unser Fund eine etwas größere Ähnlichkeit mit T. 47 (*L. pilatianus*) hat.

**Anmerkungen:** Wer diese aufregende, nach Berührung sofort intensiv rot verfärbende und mit  $\text{NH}_4\text{OH}$  in den Blättern magisch grün werdende Art einmal in Händen hatte, vergißt sie kaum wieder. Für uns war sie der Pilz des Jahres! Schwindelerregend ist auch ihre Taxonomie, Systematik und Nomenklatur. Zwar ist sie mit MOSER (1983) leicht bestimmbar, jedoch wird seit Jahrzehnten gestritten, wohin die fleischigen Arten mit rötendem Fleisch aus der Gattung *Leucocoprinus* gehören. Einige Autoren stellen sie zur Gattung *Leucoagaricus*, andere zur Großgattung *Lepiota*. Wegen der Unähnlichkeit mit einem *Coprinus* und der nicht vorhandenen Hutrandriefung stellen wir sie vorläufig zu den Weißbeegerlingen.

Die Originalbeschreibung von BERKELEY & BROOME ist kurz und könnte sich auch auf eine nahe verwandte Art beziehen. Nachuntersuchungen des Typus brachten

jedoch kleine Sporen zutage, die zum jetzt vorliegenden Konzept von *L. badhamii* passen.

In einer umfangreichen und mutigen Studie befaßte sich KRIEGLSTEINER (1991) und zeitgleich mit ihm REID (1991) mit dem schwierigen *L. badhamii*-Komplex. Bezüglich der Synonymie und anderer Details verweise ich auf diese Arbeiten. Die oft verwechselte *L. bresadolae* unterscheidet sich vor allen durch folgende Merkmale: Meist etwas größere, robustere Fruchtkörper, Hut stärker dachziegelig geschuppt (ähnlich einer *Macrolepiota*), Stiel fein braun schuppig, alte Lamellenschneiden weinrötlich, Verfärbung der Fruchtkörper nicht so schnell und kräftig rot, meist zuerst etwas ockergelblich, dann safran-weinrot; Exsikkat bräunlich-weinfarben. Sporen ca. 8-12(13) x 5,5-8 µm, nicht deutlichem Keimporus, Cheilozystiden öfters lageniform und häufig mit mehrfach eingeschnürtem (moniliformem) apikalem Fortsatz; Wachstum oft bei Holzabfällen.

Gute Beschreibungen der Art befinden sich bei KRIEGLSTEINER (1991), REID (1991) und MOHR (1992). EINHÄLLINGER (1964) dokumentierte sie wohl als erster in Deutschland (als *L. meleagroides*) in seiner bekannten Lohwald-Arbeit.

### Literatur

- Bon. M. (1988) - Pareys Buch der Pilze.  
 Candusso, M. & G. Lanzoni (1990) - Fungi Europaei: *Lepiota* s.l., Saronno/Italien.  
 Einhellinger, A. (1964) - Die Pilze der Eichen-Hainbuchenwälder des Münchener Lohwaldgürtels. Ber. Bayer. Bot. Gesell. 37: 11-30.  
 Krieglsteiner, G.J. (1991 a) - Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West), Band 1 (Ständerpilze). Stuttgart.  
 Krieglsteiner, G.J. (1991 b) - *Leucogaricus bresadolae* (Schulzer) Bon und der "*Leucocoprinus badhamii*-Komplex" in Mitteleuropa. Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas VII: 39-60.  
 Mesplede, H. (1992) - Deux Lépiotes confondues: *Lepiota badhamii* et *Lepiota meleagroides*. Bull. Trin. Soc. Mycol. France 108(1): 7-10 im Anhang.  
 Migliozi, V. & L. Perrone (198?) - Sulle Lepiotee - 2° Contributo: *Leucogaricus pilatianus* (Demoulin) Bon et Boiffard. B. Amer 18, 12-89: 25-33.  
 Mohr, P. (1992) - Funde von Faltenschirmlingen (*Leucocoprinus*) aus dem nord-östlichen Deutschland. Myk. Mitt. bl. 35(1): 29-41.  
 Moser, M. (1983) - Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kl. Krypt. flora II b/2. Stuttgart.  
 Reid, D.A. (1990) - The *Leucocoprinus badhamii* complex in Europe: species which reddens on bruising or become green in ammonia fumes. Mycol. Res. 94(5): 641-67.  
 Schwöbel, H. (1966) - *Lepiota* (*Leucocoprinus*) *badhamii* Berk.-Br. und *Lepiota ignivolva* Bouss.-Joss., zwei wenig bekannte, größere Schirmpilze. Z. Pilzk. 32 (1/2): 1-7.

Ein Farbbild befindet sich in der Mitte dieses Mitteilungsblattes.

### Pilzporträt Nr. 29:

## Entoloma glaucobasis Noordeloos 1985

### Zweifarbstieler Rötling

Manfred Enderle  
 Am Wasser 22  
 89340 Leipheim-Riedheim

**Hut** -35 mm breit, stumpf konisch bis konvex, in der Mitte oft etwas abgeplattet, zentral düster braun bis wässrig schwarzbraun, oft mit fleckartig dunkler Mitte, nach außen heller, düster rußig bräunlich mit Olivstich, ca. Cailleux P67 - S69, etwa 2/3 stark durchscheinend gestreift, nicht hygrophant, Oberfläche fein schülferig rauh bis kleiig, alte Hüte +/- verkahlend.

**Lamellen** normal weit bis etwas entfernt, schwach bis deutlich bauchig, -6(9) mm breit, jung hell graubeige mit hellerer Schneide, alt schmutzig rosa.

**Stiel** -50 mm lang, in der Mitte -3 mm dick, zylindrisch, zentral, fast kahl, zweifarbig, mit deutlich stahlblauem Ton, vor allem gegen die Basis, gegen die Spitze hell beigebräunlich, ähnlich der Lamellenfarbe; Basis weißfilzig, beim Pflücken unten leicht abbrechend.

**Fleisch** zerdrückt pilzartig banal, nicht mehlig riechend.

**Sporen** ca. 10-12 (12.5) x 8-9 (9.5) µm, vieleckig bis fast knotig, Basidien 4-sporig, ca. 40-50 x 11-14 µm, schnallenlos.

**Cheilozystiden** schlauchförmig, keulig, farblos, ca. 30-70 x 10-25 µm.

**Huthaut** ein Trichoderm, in Hutrandnähe mit Übergängen zu einer Kutis, mit aufgeblasenen Zellen, 80-95 x 15-30 µm; Pigment intrazellulär.

**Funddaten**: 10.9.93, Baden-Württemberg, MTB 7327/1, auf Heimfahrt von DGfM-Tagung (Burg Feuerstein), bei Autobahnausfahrt Heidenheim-Nattheim, auf Wacholderheide, leg. M. ENDERLE und Antonie MÜLLER (Nürtingen), det. G. WÖLFEL (Erlangen).

**Habitat und Verbreitung**: Nach NOORDELOOS (1992) wächst der Typus auf anmooriger Erde sowie zwischen Gras und Moos auf subalpinen, feuchten Weiden, gelegentlich auch auf Trockenrasen mit kalkigem Untergrund. Im Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (KRIEGLSTEINER 1991) ist lediglich

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [11\\_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Enderle Manfred

Artikel/Article: [Pilzportrait Nr. 28: Leucoagaricus badhamii \(Berk. & Br.\) Singer. Badham's Verfärbender Schirmling 89-92](#)